

getroffen war und ist, und ferner, daß der Wert und die Notwendigkeit der Sammlung zeitgeschichtlicher Quellen jeder Art von der Kommission nicht im mindesten angezweifelt worden ist.

Die Fragen, um die es geht, sind vielmehr, ob es Aufgabe der Historischen Kommission ist, die Veröffentlichung zeitgeschichtlicher Aufzeichnungen zu betreiben - hierüber gingen die Ansichten im Schoße der Kommission auseinander - und, wenn man diese Frage bejaht, ob die Anlage der "Revolutionschronik" von Dr. Schulte den Ansprüchen genügt, die an eine wissenschaftliche Quellenwiedergabe oder Darstellung zu stellen sind, vor allem im Hinblick auf eine zukünftige Geschichtsforschung, die aus derartigen Veröffentlichungen zu schöpfen haben würde, ohne - wenigstens in vielen Fällen - noch die Möglichkeit einer exakten Nachprüfung zu haben. Ich möchte Ihrem eigenen Urteil in dieser Hinsicht in keiner Weise vorgreifen oder versuchen, es zu beeinflussen, und beschränke mich daher darauf, meine persönliche Meinung ganz kurz dahin zu umreißen, daß ich die Forderungen einer wissenschaftlichen Quellenkritik und -edition sowohl in der Behandlung des Äußerlichen wie des Inhaltlichen nicht für genügend beachtet halte.

Wenn wir Sie Ihrerseits um eine Prüfung und Stellungnahme zu diesen Fragen bitten, so geschieht das nicht etwa, um gewissermaßen die Entscheidung von uns abzuwälzen. Es kann sich, nach meiner Auffassung, nur darum handeln, über eine Frage zu einem Meinungs-austausch zu kommen, die nicht von einem örtlich oder provinziell begrenzten Standpunkt betrachtet werden kann, und bei der sehr leicht politische Gesichtspunkte in die wissenschaftliche Erörterung hineingetragen werden können.

Mit freundlichem Gruß

und

Heil Hitler!

Ihr

*Bauermann*